

# Eine Einkaufsstüte mit Kultcharakter

Frühlingsfest lockt Besucher mit verschiedenen Mitmachaktionen in die Innenstadt

*Von unserem Redaktionsmitglied Patricia Kaluzny*

Thomas hat zwei, Eva-Maria sogar drei, Jim und Alice aus Minnesota werden auch bald eine haben, ebenso Giancarlo und Carmella in Bergamo: Die Karlsruher Einkaufsstüte mit der Botschaft „Karlsruhe, viel vor, viel dahinter“ auf einem gelben Ortsschild. Die großformatige Tasche war eindeutig das begehrteste Stück auf dem zweitägigen Frühlingsfest in der Innenstadt. „Die Tüten gehen weg wie Butter. In den ersten drei Stunden haben wir bereits 500 Stück verkauft“, sagt Cigden und packt weitere Slogan-Tüten aus einem Karton aus. Ihre Kollegin Sarah bringt derweil das Objekt der Begierde an die Festbesucher.

„Kommt her und holt sie“, schreit sie immer wieder in die Menge am Marktplatz. Ingeborg Weeber nimmt zwei: „Eine für mich und die zweite ist ein prima Geschenk für meine Bekannten in Italien, die ich bald besuche.“ „Ein originelleres Mitbringsel für meine Gasteltern in den USA bekomme ich nicht“, freut sich Anna. Auch sie nimmt zwei. Eine Karlsruher Einkaufsstüte geht um die Welt. „Aktiv und Mobil in den Frühling“ lautete das Motto des Frühlingsfestes, das die City

Initiative Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtmarketing GmbH und des Sport- und Schulamtes organisiert hatte. Und die Besucher kamen zahlreich in die Innenstadt um einzukaufen, zu schlemmen und zu erleben. Einkaufen und Schlemmen - das interessiert Nico nicht. Der Sechsjährige will was erleben. Als er das Bungey Trampolin auf dem Marktplatz sieht, ist er nicht mehr zu halten. Wenige Minuten später hängt Nico an Seilen, wird mehrere Meter hoch in die Luft geschleudert und schwingt scheinbar schwerelos auf und ab. „Das hat Spaß gemacht“ sagt er später schüchtern und grinst. Dann geht's weiter mit den Großeltern auf Entdeckungsreise durch die Innenstadt.

Das Bungey Trampolin war nicht die einzige Mitmachaktion beim Frühlingsfest. Auf dem Stephanplatz hinter der Post Galerie, der fest in Kinder- und Jugendhand war, gab es an beiden Tagen Sport zum Anfassen satt. Hier konnten Besucher die zuvor in Form von Bratwurst, Crepes oder Waffeln gefütterten Kalorien beim Straßensfußball, Laserschießstand, Street-Basketball, Seilhüpfen, Inline Skaten, Trampolin hüpfen, Tennis oder Baseball wieder los werden. Wie mobil man mit einem Rollstuhl oder einem E-Scooter

ist, konnten jugendliche, wie auch Erwachsene in einem Geschicklichkeitsparcour testen. Daneben sorgten Vorführungen – von Kampfkunst über Hip-Hop bis hin zu Square Dance – für Abwechslung auf der Bühne. Verschiedenen Sportvereine informierten außerdem über ihre zahlreichen Sportangebote und Kurse, sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder. „Das Verhalten der Leute hat sich geändert. Viele wollen nicht in einen Verein eintreten, sondern nur einzelne Kurse belegen, ohne zusätzliche Verpflichtungen. Darauf müssen wir reagieren“, erklärt Klaus Schaber vom Vorstand des Vereins Post Südstadt Karlsruhe.

Gemütlichkeit war dagegen auf dem Ludwigsplatz angesagt, wo neben dem Frühlingsfest auch der „Tag des Bieres“ gefeiert wurde. Eigentlich hätte hier die längste Biertheke der Stadt stehen sollen. „Aber das Wetter hat uns am Freitag einen Strich durch die Rechnung gemacht“, bedauert Udo Glaser, Inhaber von „Ludwigs“. Der Gerstensaft floss trotzdem. Und die Festbesucher hatten bei 68 Sorten Flaschen- und Fassbieren sowie verschiedenen Biermischgetränken die Qual der Wahl.